

TTIPP

Die Konzernlobbyistin Bundeskanzlerin A. Merkel behauptet, dass das Freihandelsabkommen mit den USA alternativlos ist, klar, als Lobbyistin sieht sie die Vorteile für die deutsche Wirtschaft. Die Auswirkungen auf die Bevölkerung (*den bereits ausgegrenzten Teil und den Lohn- und Gehaltsempfängern mit Ausnahme vielleicht der Beschäftigten in den Exportbranchen, auch der Rüstungsindustrie denen es - wie leider der Mehrheit der Deutschen - nicht oder kaum interessiert, welche Auswirkungen ihr Vorteil auf andere Teile der Welt hat*) sind ihr egal.

Eine Verstärkung des autoritären Staats wird mit diesen Problemen schon fertig.

Eine wichtige Rolle in den Freihandelsverträgen spielt die weitere Öffnung der sogenannten Märkte für die Privatisierung. Das Wort Privatisierung lässt sich aus der italienischen Sprache ableiten und kommt von *privare*, das heißt berauben, was deutlich macht, worum es geht. Es geht um eine noch weiter verschärfte Ausplünderung und Beraubung der Bevölkerungen zugunsten einer kleinen Klasse von Millionären und Milliardären, die nicht wissen wohin mit ihrem ganzen Geld, aber in ihrer Gier immer nach renditeträchtigen Anlagemöglichkeiten suchen.

ver.di-publik beschreib die Zusammenhänge in der Ausgabe 05/2014:



Aber es formiert sich Widerstand gegen diese Politik. Rund 200 Nichtregierungsorganisationen haben sich zu einer Europäischen Bürgerinitiative zusammengeschlossen und wollen die Freihandelsabkommen zwischen Europa und Nordamerika stoppen.

Doku: [Gefährliche Geheimnisse-wie USA und EU den Freihandel planen](#)

Hans-Wilhelm Meyer (Oktober 2014)

www.ausbruchsversuche.de